

**THEATER
STADELHOFEN**



**JAHRES
BERICHT**

2025



VORWORT UND BERICHT DES VORSTANDS



Liebe Vereinsmitglieder

Sie werden überrascht sein, welche Vielfalt und welche Bandbreite sich auf den folgenden Seiten präsentiert, wenn die Co-Leitung den Blick zurück auf die vergangenen Monate wirft. Und dieser Blick zurück ist für die Zukunft gedacht. Entdecken Sie selbst, wie viele Impulse nur darauf warten, kontinuierlich weitergeführt und weiter gestaltet zu werden. Wir danken der Co-Leitung und dem ganzen Team für die Weitsicht, die aus den einzelnen Projekten, Kontakten, Ereignissen spricht.

Der Theateralltag mit äusserst gut besuchten Vorstellungen, das Programm, das sich national und international zwischen Kontinuität und Innovation bewegt, der Raum, der dem Nachwuchs wieder eingeräumt wurde, all das scheint zu den Konstanten im Theater Stadelhofen zu gehören. Aber wir dürfen und wollen nicht vergessen, dass all das immer wieder neu gedacht, geplant und realisiert werden will. Und gleichzeitig ist es tatsächlich genau das Fundament auf dem Neuland, zeitgemässe Transformationen und Experimente in Angriff genommen werden können.

Initiiert durch den Co-Präsidenten Markus Gerber konnte die Kulturmanagerin Nani Khakshouri in Zusammenarbeit mit der Co-Theaterleitung erfolgreich Gelder einwerben. Damit sollten zusätzliche Mittel für die Bereiche zur Verfügung stehen, die durch die ausgebliebenen Gelder im Rahmen der Konzeptförderung ansonsten nicht stattfinden können. Diese wurden in die Sensibilisierung bzgl. Inklusion bei Nachwuchskünstler*innen investiert. Damit wird die getätigte Investition mittels inklusiven Aufführungen in Zukunft u.a. einer zeitgemässen Vermittlung zu Gute kommen.

Während wir an der letztjährigen Generalversammlung noch Diskussionen darüber führten, was das Transformationsprojekt überhaupt beinhaltet, steht mittlerweile die begonnene Transformation des Theaterbetriebes unter inklusiven Aspekten im Fokus des Gesamtbetriebes. Sie werden auf den folgenden Seiten sehen: Viele Anstrengungen wurden unternommen, Inklusion für verschiedene Bereiche zu denken, jeweils wichtige und vertraute Expert*innen dafür zu gewinnen. Dies dient dazu, dem Ziel näherzukommen, dass dieser Transformationsprozess verstetigt werden kann und zur künftigen DNA des Theater Stadelhofen gehört.

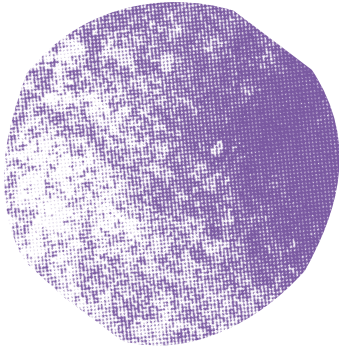
Der Vorstand ist einerseits beeindruckt von der aufgebrachten Energie, dem Ideenreichtum unserer Co-Leitung und andererseits glücklich darüber, welche Wirkungen all diese Aktivitäten bereits zeigten.

An der letzten GV konnten wir den Personenkreis des Vorstandes quantitativ vervollständigen und damit stärken. Im Verlauf des Vereinsjahres jedoch führten Veränderungen im Arbeits- und Privatleben einzelner Vorstandsmitglieder dazu, dass sie ein mittelfristiges Ende ihres teils jahrelangen Engagements angekündigt haben.

Gleichzeitig war die Neuwerbung von Vorstandsmitgliedern nicht von Erfolg gekrönt. Die Zahl von Vereinsmitgliedern nimmt stetig ab. Der jetzige Vorstand stellt sich für ein weiteres Vereinsjahr zur Verfügung. Doch diese Arbeit wird stark davon geprägt sein müssen, die Fortführung des Vereins in seiner aktuellen Struktur, inkl. des Vorstands zu hinterfragen – mit dem Blick in eine weitere Zukunft. Wir sind darüber im Austausch sowohl mit der Co-Theaterleitung als auch mit dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich und anderen Expert*innen. Wie kann der Spagat gelingen zwischen ehrenamtlich Engagierten aus verschiedenen Fachbereichen und der grossen Verantwortung, die Verein und damit Vorstand für die Existenz des Theater Stadelhofen tragen, auch unabhängig von engagierten Theaterleitungen?







BERICHT DER THEATERLEITUNG (MARCEL GRISSMER & LINE EBERHARD)

Es gibt Dinge, die schliessen aus. Andere Dinge sind wichtig, um reinzukommen. Manche Dinge behindern, andere ermöglichen. Darum räumen wir die Dinge um: weniger Barrierendinge, dafür mehr Zugangsdinge. Denn es bleibt dabei – verändern wir unsere Beziehung zu den Dingen, verändern wir die Welt.

Dies steht sinnbildlich auch für die Veränderungen, die im Theater Stadelhofen im Rahmen des Transformationsprojektes, welches wir letztes Jahr gestartet haben, passieren. Genaueres zum Projektverlauf unter Punkt D Organisationsentwicklung.

Für alle weiteren Bereiche kämpfen wir weiterhin für mehr Mittel. Fundraisingaktivitäten konnten hier im Bereich des Nachwuchsfür die nächsten zwei Jahre Abhilfe schaffen. Näheres dazu unter Punkt C Nachwuchs.

Grosse Freude machen uns die vielen grossen und kleinen Theatergänger*innen, die uns besuchen. Wir sind stolz auf die vielen positiven Feedbacks, die uns erreichen. Dass das Theater Stadelhofen ein Ort ist, wo man gerne hinget und sich wohl fühlen kann, ist eines unserer wichtigsten Ziele. Dies zeigt sich auch in unseren Zahlen. Mit einer Auslastung von rund 90% sind wir auch dieses Jahr eines der bestbesuchten Theater der Stadt!

Und natürlich wollen wir an dieser Stelle auch unserem gesamten Team danken: Julia Crottet (KBB), Dominik Baumann (Technik), Christina Rüegg und Rabea Nadler (Kasse und Einlass) – ohne euch wäre alles nicht möglich, vielen Dank für euren Einsatz!



KOPRODUKTIONEN

Koproduktionen sind Projekte – oft Theateraufführungen – die in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Theater Stadelhofen entstehen. Meistens werden diese Produktionen bei uns im Haus erarbeitet und kommen hier zur Premiere. Wir gehen diese Verbindungen mit etablierten Künstler*innen, die bereits die Theaterlandschaft geprägt haben, ein, genauso wie mit jungen Künstler*innen, die wir von der ersten Idee bis zur Premiere begleiten und unterstützen. Unser Anspruch ist, immer hochwertiges und wegweisendes Theater der Dinge vor allem für – aber nicht nur – junges Publikum möglich zu machen. Mit unseren Koproduktionen setzen wir künstlerische Impulse und stellen gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten für Künstler*innen bereit.

Im Jahr 2025 haben 2 Koproduktionen stattgefunden:

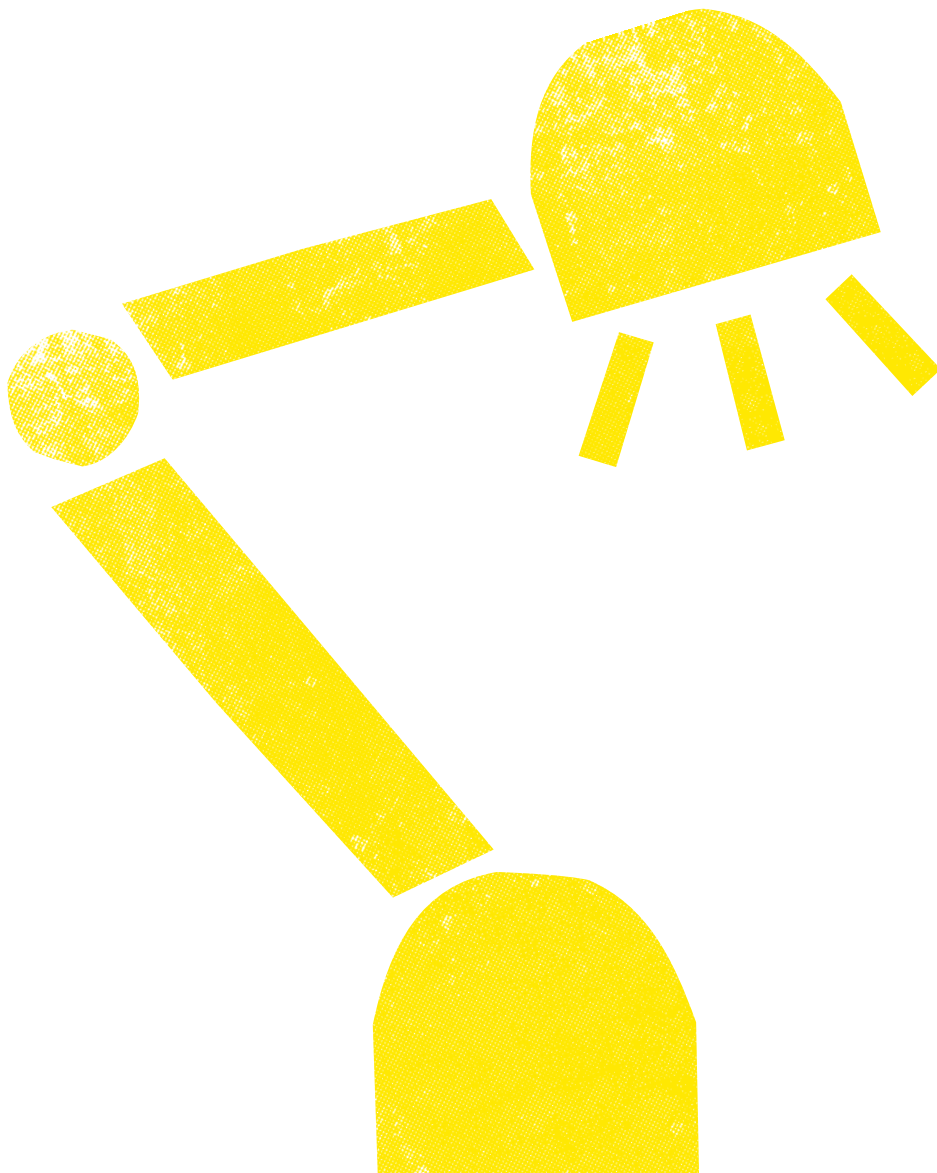
«THE GAME», TRICKSTER-P (CH)

Eingefleischten Fans des Theater der Dinge brauchen wir trickster-p alias Christina Galbiati und Ilija Luginbühl nicht lange vorzustellen. Wir sind hochofren, ihre immersiven Spielanlagen auch dem Publikum in Zürich präsentieren zu können. In «The Game» konnte das Publikum mit verschiedenen Organisationsformen in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem experimentieren. Dabei entstanden zentrale Fragen: Beherrschen wir das System oder beherrscht das System uns? Welche Möglichkeiten haben wir, steuernd einzugreifen und Veränderungen anzustossen?

«WIR SIND DANN MAL WEG», 9+, PULP.OOO (CH)

Diese Koproduktion von 2024 konnte in der Wiederaufnahme zu einem Theaterstück mit integrierter Gebärdensprache erweitert werden! In Zusammenarbeit mit Kristina Jankovic, Gebärdensprachlehrerin und Übersetzerin für Theaterstücke in Deutschschweizerische Gebärdensprache, wurde eine Version des Stücks in Gebärdensprache und

Lautsprache entwickelt. So ist das Stück auch für gehörlose Personen zugänglich. Die Theaterreise beginnt in der Gegenwart und führt bis zum Urknall. Was, wenn die Menschen eines Tages ebenfalls aussterben? «Wir sind dann mal weg» verbindet komplexe Fragen und bildstarke Bühnenwelten zu einer faszinierenden Theatererfahrung für alle Generationen.







GASTSPIELE

Gastspiele aus dem In- und Ausland, sowie Wiederaufnahmen von Koproduktionen aus vergangenen Saisons bilden das Rückgrat unseres Spielplans.

2. HÄLFTE SPIELZEIT 2024/2025; JANUAR BIS JUNI 2025

| | |
|-----------------------------|---|
| Wolf frisst Nager | Gustavs Schwestern (CH), 6+ |
| Scooooootch! | Les Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais (FR), 3+, mit Audiodeskription |
| Die unmögliche Sonne | Hanafubuki (BE), 4+ |
| Ravensbrück | Stefanie Claes / Lucinda Ra (BE), Erw. |
| High Water | Macromatter (CA/DE), 5+, Relaxed Performances |
| My Home at the Intersection | Abhishek Thapar / Afra Tafri Creations (NL/IN), Erw. |
| Mitzis Mensch | Ariel Doron (DE), Erw. |
| Bestiarium | Annina Mosimann (CH), 5+ |
| Les impavides Bretons | La Mandale (FR), 7+ |
| Konzert | Skinny Bird (CH), 4+ |

1. HÄLFTE SPIELZEIT 2025/2026; JULI BIS DEZEMBER 2025

| | |
|--------------------------------------|---|
| Disco me softly | Inklusive Kinderdisco, Relaxed |
| Früh Stück | Helios Theater (DE), 3+ |
| Mit der Zeit muss man gehen | DAKAR Produktion (CH), Erw. |
| Mira erklärt die Welt ;ver-rückt! | Theater Atoll (CH), Relaxed Performance, 7+ Schaubude Berlin (DE), 5+, mit Audiodeskription |
| Fury Room | Cie La Dalle (CH), mit DSGS (Deutsch- schweizer Gebärdensprache), Erw. |
| Après l'hiver | Théâtre l'Articule (CH), 3+ |
| Amazonen | Agrupación Señor Serrano (ES), Dschungel Wien (AT) und Wiener Festwochen, 7+ |
| Big Box & kleines Orchester | Florschütz & Döhnert (DE), 4+ |
| 24 Volt Orchester | Florschütz & Döhnert (DE), 7+ |

Absagen: 3 Vorstellungen von «Wolf frisst Nager» mussten krankheitsbedingt abgesagt werden. Die Schulvorstellungen wurden im Juni 2025 nachgeholt.





NACHWUCHS

Im Selbstverständnis des Theater Stadelhofen ist das Anliegen verankert, jungen Theaterschaffenden – wie auch etablierten Akteur*innen aus der Szene – Möglichkeiten zu bieten, sich neuen Aspekten ihrer Arbeit zu widmen, sich weiterzubilden und zu vernetzen. Künstlerisch tätig sein, ohne Druck zu produzieren, zu lernen, zu experimentieren und neue Kompliz*innen zu finden. Dies ist essentiell für eine florierende Szene und lebendiges künstlerisches Schaffen. Dank eines grosszügigen Beitrags der Stiftung Ernst Göhner konnten wir unser Residenzprogramm für 2025 und auch 2026 wieder einführen.

RESIDENZEN

Aktuell gibt es für junges Publikum hierzulande nur vereinzelt inklusives Programm. Künstler*innen, die für junges Publikum produzieren, fehlt immer noch häufig die Befähigung Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Aesthetics of Access – also Barrierefreiheit als integralen Bestandteil des künstlerischen Prozesses – von Anfang an mitdenken zu können. Dabei steigt die Qualität der Zugänglichkeit, je früher sie im künstlerischen Prozess mitgedacht wird. Darum bieten wir seit dieser Saison Residenzen für Künstler*innen an, die sich für eine Recherche oder zu Beginn einer Produktion explizit mit Zugänglichkeit für Personen mit Behinderungen in ihrer kommenden Produktion beschäftigen wollen. Wir stellen den Künstler*innen Raum, Zeit, finanzielle Unterstützung und die Zusammenarbeit mit Selbstvertreter*innen zur Verfügung. 2025 konnten bereits die Gruppen Engel & Magorrian und das Kollektiv raum raum von der Residenzreihe profitieren.

WORKSHOPS FÜR PROFIS

Regelmässig laden wir etablierte internationale Künstler*innen mit ausgewiesener künstlerischer Handschrift ein, am Theater Stadelhofen für Kunst- und Theaterschaffende der Schweizer Szene Workshops durchzuführen. Die intensiven Workshops finden im Zusammenhang

mit einem Gastspiel des*r jeweiligen Künstler*in statt. Sie gehen über mehrere Tage und sind Anlass neue Impulse in die lokale Szene zu tragen und wichtige Netzwerk Arbeit unter unseren assoziierten Künstler*innen zu leisten. 2025 konnten wir Abhishek Thapar und Robin Leveroos (Macro-matter) für unsere Workshops gewinnen.

**«MATERIAL WORLDS»
MIT ROBIN LEVEROOS VOM 18. - 21. MÄRZ 2025**

In diesem viertägigen Workshop, war man eingeladen in die Welt des Objektspiels einzutauchen, wo Fantasie auf Innovation trifft.

**«RUMINATING THE PAST»
MIT ABHISHEK THAPAR VOM 12.-15. APRIL 2025**

Ein viertägiger Workshop, der sich aus den künstlerischen Mitteln seiner Performance «My Home at the Intersection» speist. Abhishek Thapar teilte darin seine Herangehensweise an narrative Konstruktionen, Selbstdarstellung, Erinnerungen und Fiktionalität in autobiografischen Erzählungen.

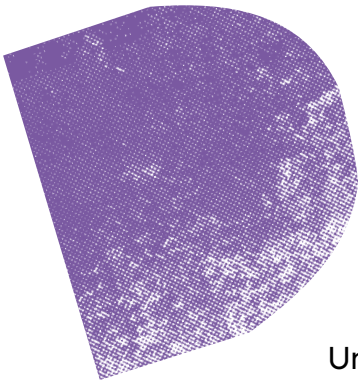
WERKTHEATERGESCHICHTEN

Die erfahrene Theaterpädagogin Nicole Breitenmoser und die Figurenbauerin Anna Nauer führten ihre Workshopreihe fort. Im Januar und Dezember führten sie ihre Kurz-Workshops durch rund um das Thema Geschichten erzählen mit und durch Objekte. Diese richteten sich an Eltern und Begleitpersonen von Kindern.

PREMIO - NACHWUCHSPREIS DARSTELLENDEN KÜNSTER*IN

Premio ist das grösste und wichtigste Netzwerk und Fördergefäss für Nachwuchskünstler*innen in den darstellenden Künsten der Schweiz. Marcel Grissmer engagiert sich als Vertreter des Theater Stadelhofens in dessen Vorstand. Diese Nähe zum Nachwuchs erlaubt neue Entdeckungen sowie die Möglichkeit, bereits mit dem Stadelhofen assoziierte Künstler*innen zu unterstützen. Die Aufführungen von «Fury Room», welche wir im November 2025 gezeigt haben, wurden von Premio unterstützt und dadurch erst möglich gemacht.





VERMITTLUNG

Unser Programm ist nicht nur für Kinder und Erwachsene. Teil unseres Selbstverständnisses ist es auch, Projekte mit Kindern und Erwachsenen durchzuführen. Wir schaffen Momente, in denen die Welt der Dinge handelnd und spielend erkundet werden kann oder die Begegnung mit dem Spielplan nochmal auf andere Weise vertieft.

HANDSPIEL

Das Handspiel ist ein kostenloses Kurzformat, findet jeweils nach einer kurzen Pause im Anschluss an Sonntagsvorstellungen statt und dauert rund 30 Minuten. Die Gastkünstler*innen greifen dazu einen spezifischen Aspekt ihrer Inszenierung heraus – zum Beispiel ein spezielles Material, eine Formensprache oder eine Spieltechnik – und vermitteln diesen auf einfache, interaktive und vergnügliche Art. Der Crashkurs eignet sich für grosse und kleine Zuschauer*innen gleichermassen. Im Jahr 2025 fanden insgesamt 5 Handspiele statt.

SCHULTHEATERPROJEKTE - EINE REISE DURCHS THEATER FÜR SCHULKLASSEN

Die Theaterpädagogin Nicole Breitenmoser konnte in den letzten Jahren am Theater Stadelhofen ein wegweisendes Theaterprojekt für Schulklassen entwickeln, welches sie auch im letzten Jahr zwei Mal erfolgreich durchgeführt hat: Eine Schulklasse besucht eine Aufführung am Theater Stadelhofen. Im Anschluss treffen die Kids die Künstler*innen und dürfen sie mit Fragen löchern. Anschliessend erarbeiten Nicole Breitenmoser und Anna Nauer während zwei Wochen mit der Schulklasse ein eigenes Stück, inspiriert von ihrem Theaterbesuch. Mal sind es inhaltliche Elemente, mal ästhetische, die die Schulklasse in ihrem eigenen Stück wieder aufnimmt und weiterentwickelt. Eine Woche lang proben sie im Theatersaal und eignen sich den Raum richtiggehend an.

Abschliessend zeigen sie ihr Stück für Schulklassen und ihre Familien und Freunde. So macht die Klasse eine ganzheitliche Theatererfahrung: Sie beginnen als Zuschauernde, um am Ende der Woche als alte Theaterhasen ihren Applaus entgegenzunehmen! Im Juni 2025 feierten zwei Klassen im Theater Stadelhofen Premiere mit ihrer eigenen Bearbeitung von «Irgendwo Anders» und «Für immer weg».

SUPERVISTAS

Die Supervistas sind eine Gruppe junger, kulturell interessierter Menschen, die einmal wöchentlich die Tanz- und Theaterlandschaft der Stadt Zürich erkunden und in diesem Rahmen auch das Theater Stadelhofen besuchen. Die 10 bis 20-köpfige Gruppe besuchte das Stück «The Game» von Trickster-p, «Mit der Zeit muss man gehen» von DAKAR Produktion und «Fury Room» von der Compagnie La Dalle in unserem Abendprogramm und hat diese im Anschluss kritisch besprochen.

EXTRA

Zum Saisonstart und -schluss laden wir unser Publikum zu einem künstlerischen Act und einem süssen und salzigen Buffet für alle ein! Damit diese Anlässe kostenlos stattfinden können, unterstützt uns Migros Kulturprozent Genossenschaft Zürich. Herzlichen Dank!



SAISONABSCHLUSS 24/25

Zum Schluss des Theaterjahres spielten La Mandale (FR) und die furchtlosen Bretonen nochmals auf. Anschliessend beehrten uns die beiden Ökopunkerinnen Debora Gerber und Sarah Büchel von «Skinny Bird» mit ihrer selbstgemachten Ästhetik aus Kartonagen. Ein wahrlich ganzheitliches Spektakel! Wenn etwas schief läuft, gehört es zum Programm! Was dilettantisch wirkt, ist es auch – aber dies mit grosser Professionalität.

S-Büsi isch f'schuld



SAISONSTART 25/26

Zum Start wurde das Theater zu einer kunterbunten Kinderdisco für alle! Chillen ausdrücklich erlaubt! Wir schminkten uns und stopften mit Popcorn die Bäuche voll! Team Melanie, Michi, Nina und Selina haben zusammen mit uns den Anlass stilsicher gestaltet und durchgeführt.



KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Das Theater Stadelhofen zeichnet sich nicht nur durch sein einzigartiges Profil im Theater der Dinge aus, sondern auch durch sein qualitativ hochwertiges, internationales und vielfältiges Programm für junges Publikum zwischen 2 und 12 Jahren. Von unseren jährlich insgesamt etwa 120 Veranstaltungen sind über 100 für junges Publikum.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die ausserordentlich fruchtbare Kooperation mit den Schuldepartementen von Stadt und Kanton: Im letzten Jahr besuchten wiederum rund 250 verschiedene Schulklassen der Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe aus Stadt und Kanton unser Theater. Kein anderes Theater in Zürich kann das von sich berichten.

Wir freuen uns, auch in Zukunft gemeinsam dem jungen Publikum in Zürich den Zugang zu Theater zu ermöglichen!

MITGLIEDSCHAFTEN

Das Theater Stadelhofen engagiert sich in folgenden Organisationen und Netzwerken:

- Verein kulturvermittlung-zh
- ASSITEJ Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra und Regiogruppe Zürich
- Unima Deutschland
- Figurentheaterszene Schweiz
- t. Theaterschaffende Schweiz
- Fairspec
- Pro Kultur Zürich
- PREMIO – Nachwuchspreis für Theater und Tanz
- kulturzüri.ch
- KiKuKa – Kinderkulturkalender





STATISTIK

VORSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

| | 2025 | 2024 |
|-------------------------------------|------|------|
| Veranstaltungen insgesamt | 126 | 122 |
| Öffentliche Veranstaltungen | 62 | 63 |
| Schulvorstellungen | 56 | 56 |
| Vermietungen | 7 | 2 |
| | | |
| Vermittlungsangebote & Kurse (Tage) | 12 | 27 |
| Residenzen (Tage) | 9 | 8 |
| Probentage im Theater | 72 | 56 |

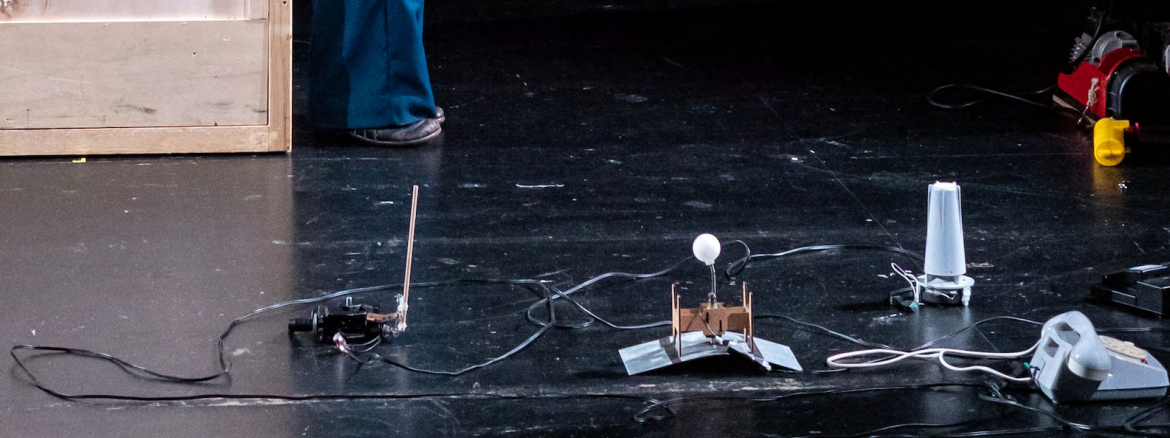
PUBLIKUMSZAHLEN

| | | |
|----------------------------------|------|------|
| Publikum insgesamt | 7647 | 9010 |
| Bei öffentlichen Veranstaltungen | 2877 | 3634 |
| Bei Schulvorstellungen | 4340 | 5236 |
| Besucher*innen bei Vermietungen | 430 | 140 |
| | | |
| Auslastung in Prozent | 89 % | 94 % |

FINANZEN

Im Rechnungsjahr 2025 wurden insgesamt rund CHF 899'940.- umgesetzt. Die Abrechnung weist damit ein Plus von CHF 2'141.57 aus, welches dem Vereinsvermögen zugeführt wird.







ORGANISATIONS- ENTWICKLUNG

Das Theater Stadelhofen konnte dank eigens dafür vorgesehenen gesprochenen Geldern von Stadt und Kanton und der Stiftung «Denk an mich» im Herbst 2024 in einen Transformationsprozess starten. Die Zielsetzung war, dem Anspruch der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Kultur Rechnung zu tragen und im Betrieb dauerhaft als Querschnittsaufgabe zu verankern. Die erste Phase – die Strategiephase – ist mittlerweile abgeschlossen. Die Arbeit mit den Fokusgruppen war in dieser Phase Dreh- und Angelpunkt. Fokusgruppen hies in unserem Fall, dass verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Behinderungsperspektiven das Theater(programm) geprüft und Feedback gegeben haben.

Zeitgleich haben wir sogenannte Pilot-Versuche von Vorstellungen mit Barrierefreiheitsmassnahmen durchgeführt. Diese praktischen Versuche waren für uns eine Möglichkeit konkrete Zugänglichkeitsmassnahmen schon vor der Massnahmenphase durchzuführen, aus diesen zu lernen und sie weiter zu entwickeln. So konnten wir erste Tastführungen und Audiodeskriptionen, Relaxed Performances und Vorstellungen in DSGS testen und evaluieren.

Aktuell gibt es für junges Publikum hierzulande nur vereinzelt inklusives Programm und Menschen mit Behinderungen auf der Bühne sind kaum repräsentiert. Künstler*innen, die für junges Publikum produzieren fehlt immer noch häufig die Befähigung Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Aesthetics of Access von Anfang an mitdenken zu können. Dabei steigt die Qualität der Zugänglichkeit, je früher sie im künstlerischen Prozess mitgedacht wird. Als Beispiel einer Massnahme in diesem Bereich bieten wir seit dieser Saison Residenzen für Künstler*innen an, die sich für eine Recherche oder zu Beginn einer Produktion explizit mit Inklusion und ihrer kommenden Produktion beschäftigen wollen (siehe auch Abschnitt C Nachwuchs).

Vorausschauend gedacht muss hier auch erwähnt werden, dass für das Theater Stadelhofen auch nach Abschluss des Transformationsprozesses Kosten entstehen werden, die zur Aufrechterhaltung der implizierten Veränderungen dringend notwendig sind. Sogenannt bleibende und wiederkehrende Kosten entstehen überall dort, wo Menschen und Dienstleitungen in den Prozess involviert sind. Wenn zum Beispiel neu differenziertere Zielgruppen direkter angesprochen werden, mehr Personal an der Durchführung von Relaxed Performances und anderen Vorstellungen mit Barrierefreiheitsmassnahmen beteiligt sind, sind das Kosten, die immer wieder entstehen.

Ein weiterer wiederkehrender Kostenfaktor sind die Barrierefreiheitsmassnahmen selbst. Diese können im Theater Stadelhofen nur zu einem kleinen Teil in-house produziert werden und müssen jedesmal von Expert*innen durchgeführt werden (z.B. Audiodeskription, Gebärdensprachverdolmetschung).

Ebenso sind inklusive Gastspiele oder Koproduktionen aus personellen Gründen teurer. Im Zuge von räumlichen Veränderungen zugunsten von sichereren (Theater-)Räumen wie beispielsweise weniger Sitzplätzen und andere Bestuhlung in relaxten Vorstellungen oder Gratistickets für Assistenzpersonen kommen weniger Tickets in den Verkauf und somit können weniger Einnahmen generiert werden.

Fördermittel für inklusive Vorstellungen/Produktionen von seiten Stadt und Kanton Zürich wären dringend notwendig, wenn sich die Teilhabebestrebungen der Theaterhäuser auch in einem breiten diversen Angebot (für junges Publikum) niederschlagen sollen. Weiterführende Finanzierungen über Stiftungen zu garantieren ist sehr aufwendig, da die Förderung sehr fragmentiert funktioniert.







DANK

Unser grosser Dank gilt, wie eingangs erwähnt, unseren Mitarbeitenden. Schön, dass ihr hier seid und diesen Weg mit uns zusammen geht! Wir freuen uns, dass ihr euch immer wieder entscheidet, das Theater Stadelhofen zu einem Ort zu machen, an welchem alle Menschen willkommen sind!

Wir danken allen Künstler*innen, die unsere Bühne mit ihren Produktionen beleben und einen frischen, kreativen und inhaltlich relevanten Spielplan möglich machen!

Wir danken den Theaterschaffenden, Theaterpädagog*innen und Workshopleitenden, die in den Vermittlungsangeboten mit jüngeren und älteren Menschen theatrale Praxen über die Aufführungen hinaus in die Welt tragen.

Wir danken unserem Publikum, das augenscheinlich gerne zu uns kommt! Macht weiter so!

Wir danken allen Expert*innen und Fokusgruppenteilnehmer*innen im Rahmen unseres Transformationsprojektes, welche uns neue Perspektiven aufzeigen und mit uns das Theater Stadelhofen in eine inklusive Zukunft führen.

Wir danken allen Subventionsgebern, Förderstellen und Sponsor*innen, die uns auch weiterhin unterstützen.

Wir danken unserem Vorstand für die Zusammenarbeit, die Unterstützung, das Vertrauen, den Austausch und den Rückhalt – immer wieder.

Und natürlich danken wir euch, unseren Vereinsmitgliedern. Wir wünschen euch eine inspirierende, verzaubernde und bereichernde Spielzeit!

Marcel Grissmer & Line Eberhard

SCHLUSSWORT AUS DEM VORSTAND

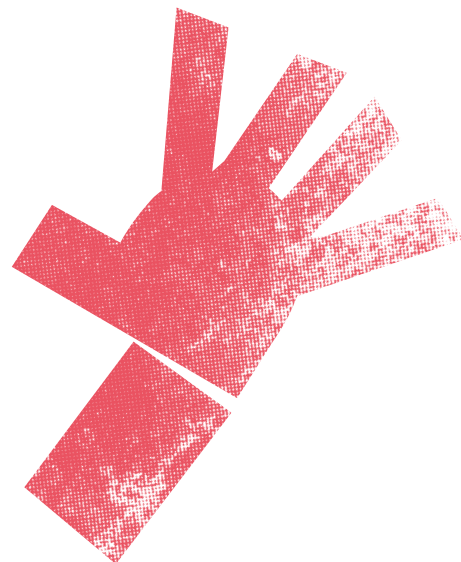
Es ist immer wieder erstaunlich, wie aus den einzelnen Bausteinen, aus denen sich der Alltagsbetrieb unseres Theaters zusammensetzt, spätestens bei einem solchen Rückblick ein Gesamtbild entsteht.

In diesem Bild hat jede Momentaufnahme, die die verschiedenen Vereinsmitglieder einschliesslich des Vorstandes während des Jahres erleben, ihren Platz und ihre Anbindung.

Vielen Dank allen Vereinsmitgliedern, die das Gesamtbild des Theaters Stadelhofen in die Welt tragen, in die Welten ihrer Familien, ihres Schulhauses, ihrer Gemeinde, Zürichs und darüber hinaus – auf dass immer mehr Menschen den Reichtum dieses Theaters kennenlernen. Die Türen sind weit geöffnet beim Theater Stadelhofen!

Für den Vorstand

Annina Giordano, Markus Gerber
Co-Präsidium





BILDLEGENDEN

«Scooooootch!», Les Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais (FR), **Frédéric Iovino**

«My home at the intersection», Abhishek Thapar / Afra Tafri Creation (NL/IN), **Thomas Lenden**

«High Water», Macromatter, Macromatter (CA/DE)
Gilles Yann Smrkovsky

«¡ver-rückt!», Schaubude Berlin (DE), **Jörg Metzner**

Spülbecken und Ablage Foyerbar, **Julia Crottet**

«S'Büsi isch tschuld», Kleber von «Skinny Bird»,
Julia Crottet

«Fury Room», Cie la Dalle (CH), **Frédéric Palladino**

«Big Box & kleines Orchester», florschütz & döhnert (DE)
Joachim Fleischer

«Amazonen», Agrupación Señor Serrano (ES), Dschungel
Wien (AT) und Wiener Festwochen, **Franzi Kreis**

«¡ver-rückt!», Schaubude Berlin (DE), **Jörg Metzner**

«Les impavides bretons», La Mandale (FR), **Julien Saison**



